

Elftklässler vermarkten praktische Box aus Pappe

VON MARC SCHÜTZ

VIERSEN Ein Abi-Ball am frühen Morgen? Die meisten der rund 100 Schüler sitzen schick und wie aus dem Ei gepellt in der Aula des Städtischen Gymnasiums Dülken. Die Mädchen mit eleganten Hosenanzügen und dezenten Blusen, die Jungen in Anzug und Krawatte oder doch zumindest einem Sakko zur feinen Stoffhose.

Doch mit einem Schulabschluss hat diese Veranstaltung nichts zu tun, zumal die Mädchen und Jungen erst die elfte Klasse des Gymnasiums besuchen. Vielmehr beginnt gerade die Abschlussveranstaltung eines dreistündigen Workshops, bei dem die Schüler einen spannenden Blick hinter die Kulissen der Welt des Marketings geworfen haben.

Transportbox mit Werbeeffect

„Aufgabe war, in Gruppen ein Vermarktungskonzept für den so genannten ‚Fan-B.L.O.C.K.‘ zu entwickeln“, erklärt Lars Thierling von der Mönchengladbacher Marketing- und Veranstaltungs-Firma „2 increase“, die das Projekt fachkundig betreut. Dabei hält er ein Gebilde aus Pappe in die Höhe, das sich mit einem Handgriff in eine Transportbox für Getränkebecher verwandeln lässt. Die lässt sich mit Werbung bedrucken und sorgt so etwa auf Großveranstaltungen für den gewünschten Werbeeffect. Doch die Schüler haben noch viele andere Ideen, wie sich der Pappkarton nutzen lässt. Als Sonnen- oder Regenschutz, als Fächer oder Sammelobjekt – die Fantasie der Jugendlichen scheint grenzenlos.

Die Schüler wurden damit beauftragt, sich um die Kalkulation des Produktes, die Definition der Zielgruppen, die Bestimmung der Absatzkanäle und die Verkaufsförde-



Marketing-Experte Lars **Thierling** betreute das **Projekt**. RP-FOTO: BUSCH

rung zu kümmern – fast so wie im richtigen Wirtschaftsleben. Denn die Schüler sollten nicht nur elegant und förmlich auftreten, sondern sich für die Zeit des Workshops auch siezen. „Gerade in der Oberstufe arbeiten wir sehr berufsorientiert. Eine solche Veranstaltung passt also gut ins Konzept“, kommentiert eine Lehrerin.

Doch auch auf das Studium oder die Arbeit in der Berufsschule bereitet der Workshop vor: „Man lernt, im Team zu arbeiten und Kompromisse zu schließen. Auch die Präsentation unserer Arbeitsergebnisse vor der großen Gruppe ist eine gute Übung für spätere Referate“, sind sich Carolin Sasse (17), Morten Endrikat (17) und Anh-Quan Nguyen (19) einig.

Und so legen sich die Gymnasialisten mächtig ins Zeug, als sie ihren Mitschülern in Vorträgen und kleinen Rollenspielen ihre unterschiedlichen Konzepte präsentieren. „Mit den Ergebnissen sind wir sehr zufrieden“, sagt Thierling. „Die ein oder andere Idee werden wir sicher in unsere Arbeit mit einfließen lassen.“